Nanny, die rumänische Zuckermaus erzählt vom neuen zu Hause…

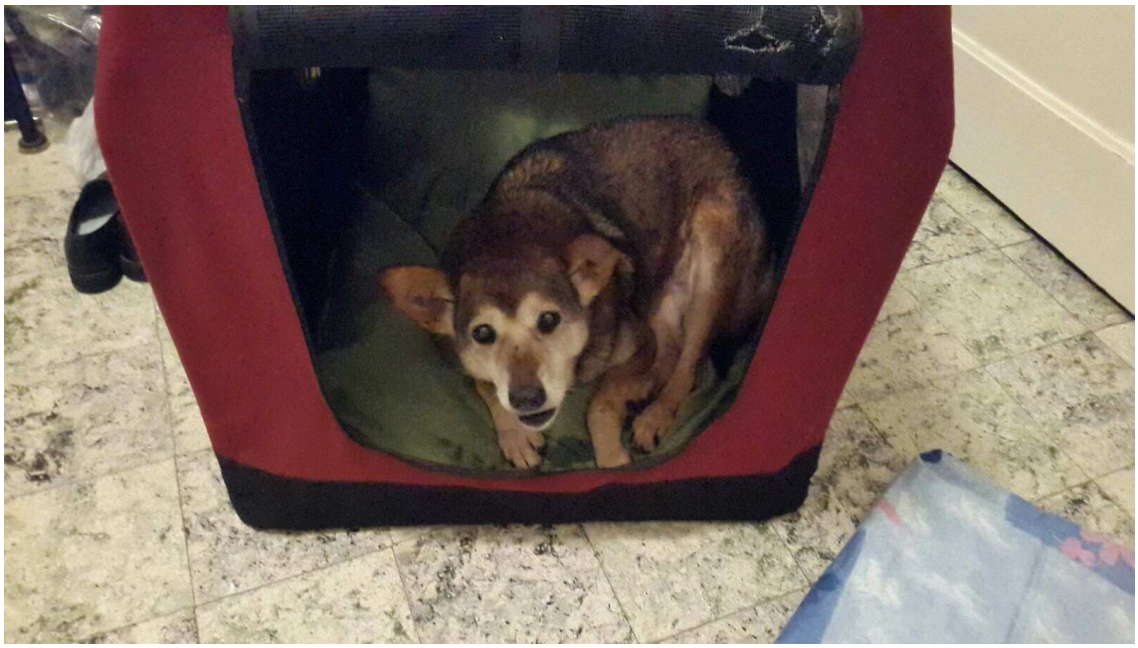
Mein erster Abend, der 30.12.2017…
…nach einer abenteuerlichen Einreise -nur für die beiden Frauchen Johanna + Lisa- in die Schweiz, bin ich in meinem neuen zu Hause gelandet.
5 männliche Zöllner hielten wir in Atem und die klärten knapp 1 Stunde ab, ob ich in die CH einreisen darf oder nicht. Dann endlich der positive Bescheid und der Stempel im Impfausweis.

Im neuen zu Hause angekommen war ich müde.
Obwohl sehr viele Bettchen herumstehen, bleibe ich vorerst nur im Gang…wo soll ich denn anderes hin?
Der Gang ist kühl, ich sehe alles und bin nicht im Weg ☺

Mein neuer Kumpel Orisha ist ein kleiner Proll und Kontrollfreak.
Sein Ziehpapa Goldy ging im März 2017 über die Regenbogenbrücke und seitdem war er alleine mit den beiden Frauen. Er ist noch ein bisschen eifersüchtig, drum hat er nen Maulkorb wenn er bei mir und meinem Frauchen Johanna ist.
Aber bisher war er immer sehr lieb zu mir, schnüffelt an mir herum, beschwichtigt mich, lässt mich aber auch in Ruhe.
Er ist immer dort, wo mein neues Frauchen Johanna und Orisha's Frauchen Lisa ist.
…ich zieh mich lieber noch zurück… am Liebsten in diese Höhle, sofern sie frei ist…☹

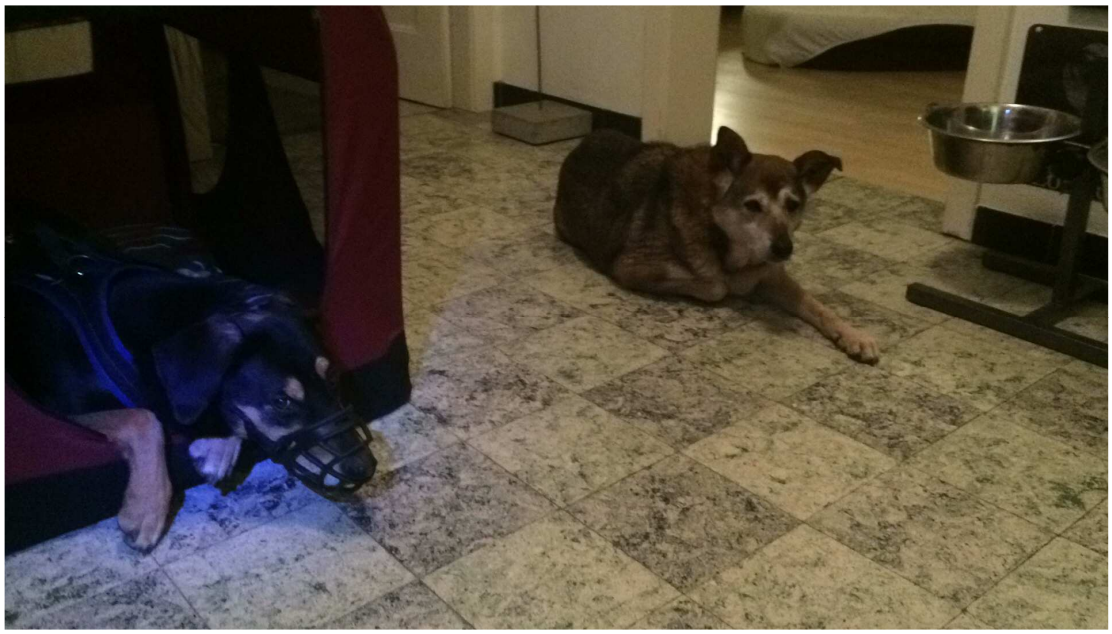
Ich trinke sehr viel, findet mein Frauchen.

…aber hier schlage ich mir am ersten Abend meinen Bauch voll…bequem.



...im Gang steht so eine wundervoll grosse Höhle…in diese ziehe ich mich grundsätzlich immer zurück und habe meine Ruhe…aber diese Fotosessions immer wieder…naja, lächeln ist mal wieder angesagt ☺

Aber wenn Orisha und sein Frauchen Lisa kommen und ich nicht in der Höhle bin, legt er sich hinein.
Naja, es stört mich überhaupt nicht und irgendwie habe ich das Gefühl, die Höhle riecht nach ihm…



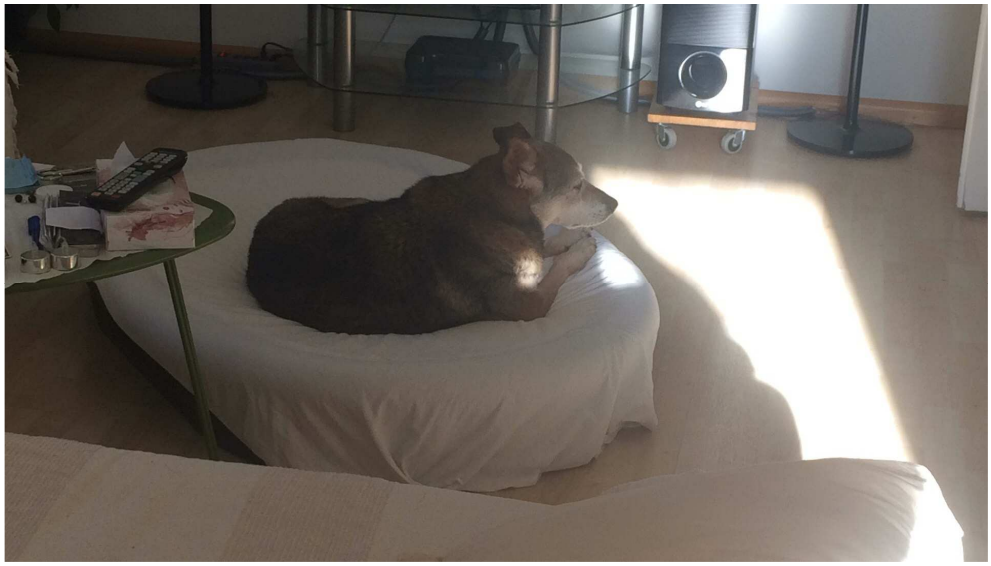
Die Frauen sitzen manchmal in einem der Zimmer und winken und rufen mich… ich versteh ja nix und bleibe auf dem Steinboden im Gang oder in der Höhle. Der kühle Steinboden tut mir halt sehr gut. Schliesslich bin ich ja eine Vagabundin und habe draussen gelebt.

Manchmal muss ich etwas hecheln, denn zwischendurch ist es schon sehr warm hier…dann öffnet mein Frauchen Johanna die Balkontüre und ich geniesse die frische Luft, welche meine Nase umstreichelt…
…auf den Balkon traue ich mich noch nicht richtig…auch nicht in die anderen Räume.
In die Küche gehe ich schon alleine aus Anstand nicht. ☺

Mittlerweile bin ich den zweiten Tag bei meinem neuen Frauchen Johanna.
Eine sehr laute Nacht liegt hinter uns. Es hat viel geknallt. Auch wenn mich das an die Schrotkugel in meinem Brustkorb erinnert, hat es mich überhaupt nicht gestört. Ich konnte sehr gut schlafen und war absolut entspannt.
In meinem neuen zu Hause habe ich nichts zu befürchten, das merke ich jeden Tag aufs Neue.

Am Tag nach der Knallerei war ein bisschen Aufregung angesagt. Irgendwie waren die Frauen besorgt um mich. Es ging um meine Krankheiten (Babesiose + Canine Ehrlichiose) und weil ich sehr viel schlafe.
Aber der Notfalltierarzt (zufällig der TA zu den die Beiden seit Jahren gehen) konnte die beiden beruhigen. Nachdem er die Blutwerte per Email erhalten hat, gab er Entwarnung. Die Krankheiten müssen nicht zwingend momentan akut sein, sondern ich kann die Viren schon lange in mir tragen, darum habe ich die erhöhten Werte. Ihm hat ein spezieller Wert nicht gefallen, aus diesem Grund haben wir vereinbart, dass nochmals ein Blutbild gemacht wird. Aber dies musste nicht an einem Feiertag sein zum Notfalltarif ;-)
Erst danach wird er entscheiden, ob es eine 4 Wochen Antibiotika-Kur gibt.

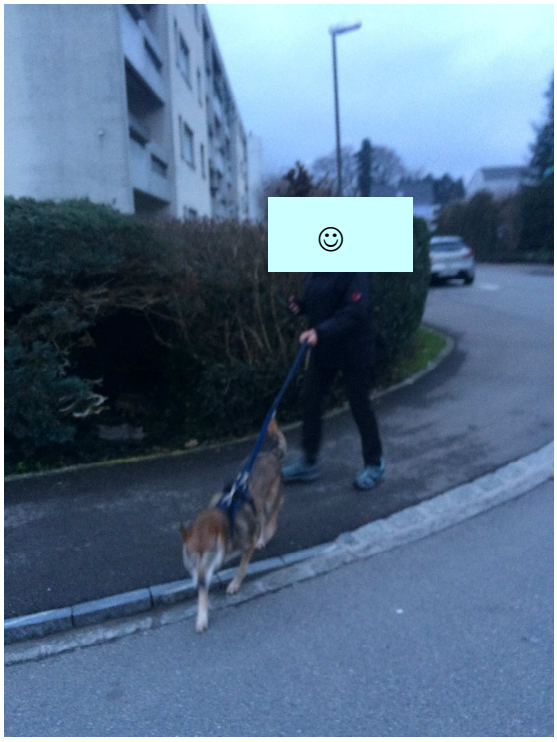
Ich traue mich mittlerweile (ca. seit dem 5. Tag) auch in den Raum, in den mich die Frauen immer rufen.
Dieses Bettchen ist aber auch der Hammer, passt sich genau an meinen Körper an…wow!
Aber oft gehe ich noch nicht dorthin.



Am Donnerstag nach der Knallerei war es dann soweit.
Ich zeigte mich beim TA von meiner besten Seite.
Aber einen Beller liess ich dann schon ab, denn die eine Spritze, die in 2 Wochen wiederholt wird, brennt wie die Sau und tut weh.
Ich frage mich wieso die beiden Frauen gestrahlt und gerufen habe: „ohhhhh sooo schön, sie kann bellen"… schliesslich bin ich ja ein Hund ☺

Mein neuer Kumpel Orisha und sein Frauchen kommen uns täglich besuchen. Abends gehen wir auch zusammen auf die Runde. Und am Wochenende machen wir am Nachmittag schöne Spaziergänge.

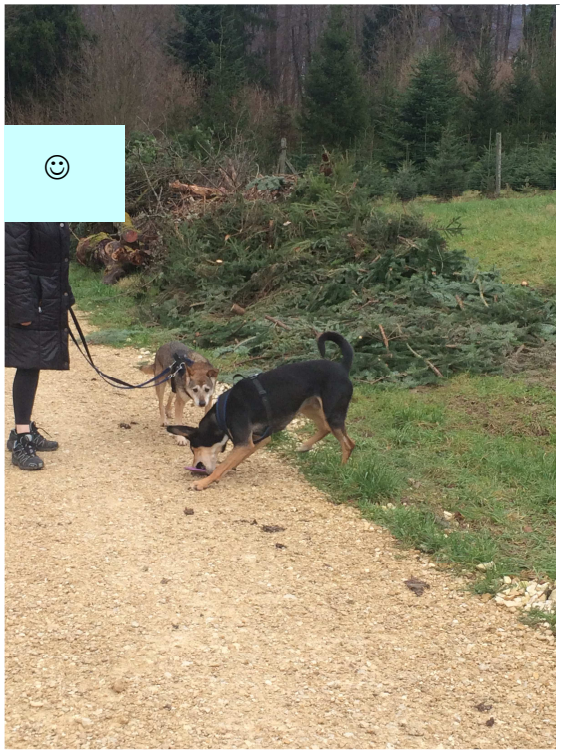
…aaaaber ich will nur dort gehen, wo es mir gefällt. Oft will ich in eine andere Richtung als mein Frauchen Johanna. Sie bleibt dann stehen und nix geht mehr…naja…dann füge ich mich halt irgendwann und geh in die Richtung die Johanna will. Oder ich bleibe stur und bocke wie ein Geisslein ☺ dann bekomm ich Leckerchen ☺
…hihi…ich glaube manchmal nervt sie sich etwas, aber sie ist sehr geduldig und einfühlsam mit mir.



…und so sieht es aus, wenn ich mit Frauchen Johanna „gassi gehe"…
Aber es ist soooo schön wie sie auf mich schaut und Rücksicht nimmt.

Ich war sogar schon im Schlaraffenland! Ein Haus, da roch es nur nach Fressen, Leckerchen, anderen Hunden und Menschen… ohhh… das war fantastisch...
Dort musste ich so komische Teile anziehen, Gstältli / Geschirr nennen sie das. Aber sie waren nett, gaben mir immer beim überziehen ein Leckerchen.
Aber ich muss sagen, das Gstältli ist richtig toll…so weich und es drück nicht mehr am Hals.
Ein Halsband habe ich immer noch… ich glaub die beiden Frauen haben Schiss, dass ich aus dem Gstältli entweiche wenn ich am bocken bin.

Lisa hat auf Frauchen's Gesicht ein Smilie gemacht, denn der Nanny-Bericht dürfte auch auf die HP des Tierschutz Weil am Rhein upgeloaded werden und Johanna selbst mag nicht ins Internet ☺



…ohhhh und der Wald!!!
Wir müssen nicht weit zu Fuss gehen und wir sind schon im Wald.
Herrlich, dort riecht es so gut. Ich liebe Bäume.

Ich darf zwar noch nicht von der Leine, ich glaube Frauchen hat Angst dass ich türmen würde, aber es gibt noch so eine super tolle Flexileine. Bei dieser kann ich im Radius von 3 Meter den Wald entdecken.

Wir waren bisher aber nicht nur im Wald, sondern auch auf den Feldern und im Dorf. Alles sehr nah bei uns.
Ansonsten fahren wir mit dem Auto. Da muss ich dann immer in die Box neben Orisha.
Bei dem werde ich bald taub so wie der bellt und ich würde am Liebsten flüchten wenn ich merke ich muss ins Auto… ☹

…und hier wohne ich…
Den Weg finde ich von überall. Sobald ich auf der Runde „rieche" dass wir in die nähe unseres Hauses kommen, kann ich suuuuuper schnell gehen. ☺

Mit den Treppen habe ich etwas Mühe, aber Frauchen Johanna stützt mich mit dem Gstältli und motiviert mich mit speziellen Leckerchen ☺

Nein, nein, ich werde nicht zu rund… Frauchen schaut extrem drauf, dass diese Motivatoren zum Lernen nicht auf meiner Taille ansetzten und zieht es brav vom Futter ab.
Sooo ein Mist…finde ich.

Und heute, 2 Wochen nach meinem Einzug ins neue zu Hause, musste ich gaaaaaanz tapfer sein.
…und allen habe ich gezeigt wie brav und tapfer ich bin. Ganz ruhig und gelassen, habe ich die Hundefrisörin an mein Fell gelassen.
Wir alle durften heute die netten und professionellen Frauen des *Hundesalon Rosi* kennenlernen.
Ganz liebevoll wurde 3x mein Fell gewaschen und vorsichtig geföhnt.

Wow, ich dufte! Ich bin aber noch durch + durch nass, denn ich habe eine mega Unterwolle, gemacht für das Leben draussen. Das war wahrscheinlich der Grund, warum ich danach wie ne Tussi im Mäntelchen vom Orisha herumlaufen musste.
Die Frauen meinten, damit ich mich als rüstige Seniorin nicht Erkälte und mir ne Blasenentzündung hole.. naja, gibt schlimmeres. ☺

Durch den Tierschutz Weil am Rhein wurde ich super gepflegt und umsorgt (Zahnstein + Wolfskrallen Entfernung, Entfernung der Schrotkugel, Blutbild u.v.m.) nach meiner Ankunft. Auch wurde ich von Parasiten mit chemischen Mitteln befreit. Mein Fell war immer noch etwas in Mitleidenschaft gezogen. Aus diesem Grund entschied sich Frauchen Johanna, mich zur Hundefrisörin zu bringen. Aber Beide haben mir versprochen, dass dies kein Dauerzustand wird.

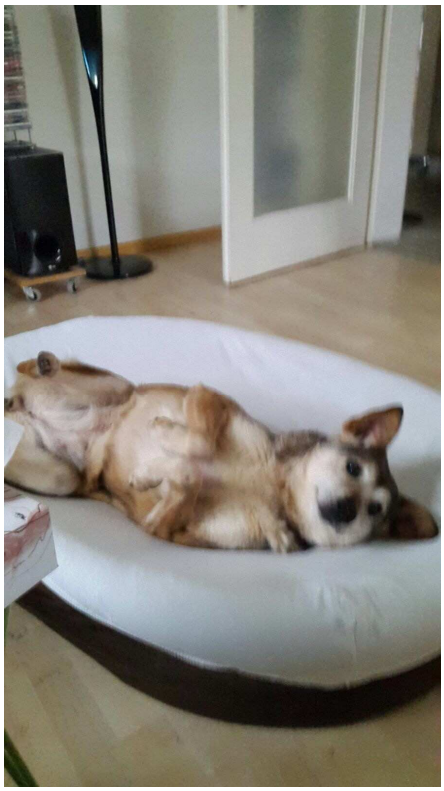
…ein bisschen ankuscheln an Frauchen musste ich mich gegen Schluss dann trotzdem ☺
…und müde verkroch ich mich zu Hause dann gleich in meine Höhle ☺

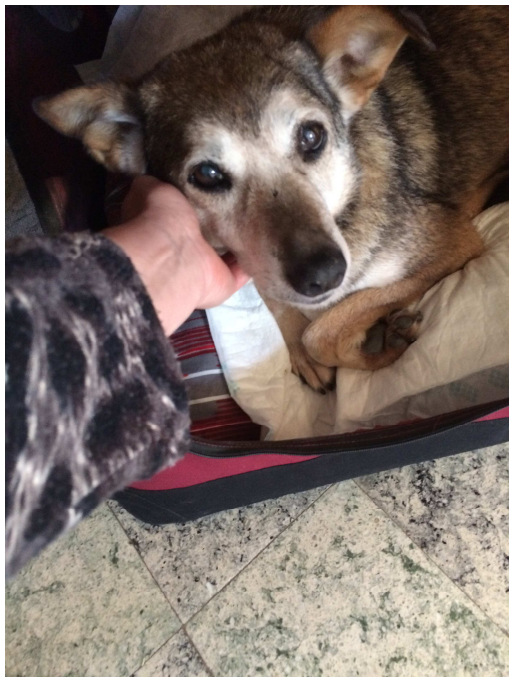
…ach ja…und es gibt ein paar heisse Feger im Quartier…
bei denen muss ich nicht die Rute vor Angst einziehen ☺ und schon nach 2 Wochen gehe ich nur noch mit hocherhobener Rute durch die Gegend ☺

Ich ziehe diese nur noch ein, wenn ich bedrängt werde (Menschen + Hunde) oder wenn ich gestresst bin (in die Hundebox gehen).

Mittlerweile fühle ich mich sehr wohl.
Sehr oft liege ich auf dem Komfortbettchen bei Frauchen Johanna oder ich wutzel mich vor Wohlbefinden darin.

Auh freue ich mich, wenn Lisa kommt und mich streichelnd begrüsst!





Im Quartier habe ich schon alle Menschen um den Finger gewickelt.
Warum weiss ich nicht. Gestreichelt möchte ich von Fremden noch nicht werden, ich schaue Sie einfach nur neugierig an.

Liegt es an meinem Blick????

Ich werde Euch sicher wieder Geschichten über meinen Alltag im neuen Zuhause mit Frauchen Johanna, meinem Kumpel Orisha und seinem Frauchen Lisa erzählen.

Das Frauchen von Orisha hat bereits viele Fotos und vor allem Videos auf unseren Spaziergängen gemacht… heute früh hat der Schussel aber die Meisten irrtümlich gelöscht…grrrr… dabei habe ich immer sooooo süss drein geschaut.

Ich grüsse Euch alle herzlichst und ich möchte Euch für Eure Liebe und Fürsorge danken, als Ihr mich aufgenommen habt.

Johanna, Lisa und Orisha sind gaaaanz happy und danken Euch auch von Herzen, dass ich bei Johanna einziehen durfte.

Es grüsst Euch herzlichst
die souveräne Seniorin Nanny